



Ein Weihnachtsbaum gehört für die meisten zum Fest dazu. Doch beim Kauf sollte man auch darauf schauen, wo und wie der Baum gewachsen ist.
Foto: Weingartner-Foto/picture alliance/CHROMORANGE

Weihnachten ohne Pestizide

Christbäume | Regionale Händler bieten einige Alternativen zu konventionell erzeugten Tannen, Fichten und Co. an.

VON CLAUDIA URBASEK

NÜRNBERG – Etwa 90 Prozent der rund 30 Millionen Weihnachtsbäume, die pro Jahr in Deutschland verkauft werden, stammen aus Intensiv-Plantagen. Eine Studie des Bund Naturschutz (BN) hat bereits 2023 alarmiert. Dabei waren Nadeln von Weihnachtsbäumen auf Gifte getestet worden.

In rund drei Vierteln der analysierten Bäume wurden insgesamt bei dem Test 15 verschiedene Wirkstoffe entdeckt. Es wurden sogar Pestizide nachgewiesen, die in der EU generell oder für den Christbaum-Anbau gar keine Zulassung haben. Solche Bäume dürfen also eigentlich gar nicht verkauft werden.

Auch wenn die gefundenen Mengen wahrscheinlich nicht akut gesundheitsschädlich seien, sei nicht auszuschließen, dass die Rückstände in beheizten Räumen an die Umgebung abgegeben werden und bei empfindlichen Menschen zu Reizungen führen können, heißt es in der Studie. Darauf weist der BN auch in diesem Jahr hin.

Für den Anbau auf heimischen Plantagen werden rund 50.000 Hektar Fläche gebraucht. Die größten An-

bauregionen liegen in Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Rund 2,4 Millionen Weihnachtsbäume werden jährlich importiert, vor allem aus Dänemark.

Die Herkunft eines Weihnachtsbaums mache einen großen Unterschied für Natur, Klima und Gesundheit, so der BN. Der Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger bei konventionellen Weihnachtsbäumen belastet Böden, Gewässer und die Artenvielfalt.

Oft liegen hinter importierten Bäumen lange Lieferwege. Ein regional erzeugter Bio-Weihnachtsbaum sei gesünder und ökologischer. Für

optimal hält der BN bio-zertifizierte Bäume aus der Region. Sie wurden ohne Pestizide und Kunstdünger gezogen. Man erkennt sie am Bio-Siegel oder den Siegeln der Öko-Anbauverbände, darunter Naturland, Bioland, Demeter, Biokreis oder dem EU-Bio-Siegel.

Doch da bio-zertifizierte Bäume nicht überall zu haben sind, sind auch ungespritzte Bäume von kleinen, regionalen Betrieben eine Alternative: Auch ohne Bio-Siegel können Bäume aus naturverträglicher Produktion stammen, oft sind sie gekennzeichnet mit „ungespritzt“. Auch der Forst ist eine Option: Beim Pflegen junger Mischwälder fallen oft Bäume an, die entfernt werden müssen. Sie sind von Natur aus pestizidfrei, sehr klimafreundlich und meist deutlich frischer.

Die BN-Händlerliste zeigt, wo Sie in Mittelfranken nachhaltige Weihnachtsbäume finden (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- 90425 Nürnberg, Verkauf von Christbäumen aus dem Spessart von Marx GmbH, vom 27. November bis 23. Dezember, Dienstag bis Samstag sowie Montag, 22. Dezember, von 10 bis 18 Uhr, Marktplatz Marienberg in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei von noris inklusion, Braillestr. 27, Tel. 0911/475762540.

- 90480 Nürnberg, traditionelle Christbaumaktion der mudra in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Nürnberg am Samstag, 13. und 20. Dezember, von 10 bis 13 Uhr, Treffpunkt ist die Verlängerung der Bingstraße am Tiergarten, Voranmeldung ist nicht erforderlich, für Rückfragen: Tel. 01577/5705080 (Herr Abraham) oder Tel. 01578/3928007 (Herr Wittmann).

- 90482 Nürnberg, Christbaumverkauf beim Laufamholzer Weihnachtsmarkt mit ungespritzten und ungedüngten Bäumen aus dem Reichswald, am Samstag, 6. Dezember von 14 bis 19 Uhr, Moritzbergstraße 50, Tel. 0911/9508530, www.baysf.de/nuernberg.

- 90587 Obermichelbach, Verkauf von Bioland-Christbäumen am 3. und 4. Adventswochenende jeweils Freitag bis Sonntag, von 10 bis 16 Uhr (12. bis 14. Dezember und 19. bis 22. Dezember), Bürgermeister-Hans-Tauber-Weg 1 (Gartenreich Oberrieden),

www.gartenreich-oberrieden.de/christbaum

- 90596 Schwanstetten-Leerstetten, Aktion mit der BN-Ortsgruppe Schwanstetten am Samstag, 20. Dezember, ab 14 Uhr mit Förster vom Forstbetrieb Allersberg. Treffpunkt: Leerstetten am ehemaligen Kirchweihplatz, Ende Further Straße, Kontakt: Volker Hilpert, Tel. 01520-9372951.

- 90613 Großhabersdorf, ökologisch angebaute Christbäume vom Förster im Ruhestand, diverse Tannen, Blaufichten und Kiefern, Verkauf seit 22. November immer Samstag und Sonntag, ab 9 Uhr, Familie Filmer, Wenddorf 7, Tel. 09105/990628.

- 91058 Erlangen-Tennenlohe, Christbäume aus heimischen Kulturen und Wäldern sowie Bio-Christbäume aus Bayern. Kiefern, Fichten und Tannen bis circa drei Meter Höhe, vom 10. bis 14. Dezember, Mittwoch bis Samstag, 9 bis 16 Uhr, Sonntag, 10 bis 16 Uhr, der Weihnachtsbasar findet von Freitag, 12. Dezember, bis Sonntag, 14. Dezember, zu den gleichen Öffnungszeiten statt, am Walderlebniszentrum, Weinstraße 100, Tel. 0911/997152100.

- 91058 Erlangen-Eltersdorf, Verkauf von Biokreis-Bäumen aus dem Spessart, Verkauf ab 4. Dezember jeweils Donnerstag/Freitag/Samstag und Sonntag, 3. Advent sowie am 6. Dezember mit Hofweihnachtsmarkt, jeweils 10 bis 16 Uhr (Dämmerung), oder nach Absprache, Eltersdorfer Hofladen, Familie Ebersberger, Weinstraße 30, Tel. 09131/61516 oder 0160/7857888, www.hofladen-eltersdorf.de.

- 91161 Hilpoltstein, Aktion der BN-Ortsgruppe Hilpoltstein mit Förster Johannes Lang, am 20. Dezember um 9.30 Uhr, Treffpunkt am Waldfriedhof Hofstetten, Werkzeug bitte mitbringen, Glühweinausschank und Lebkuchen gegen Spende, Kontakt: Frank Lehner, Tel. 01512/8886728.

- 91207 Lauf an der Pegnitz, Christbaumaktion der BN-Ortsgruppe Lauf am 20. Dezember, 10 bis 12 Uhr, Fichten aus Naturverjüngung aus dem Laufer Stadtwald gegen Spende, Treffpunkt im Laufer Industriegebiet (am Ende der Industriestraße an der Socherhalle nach rechts fahren, die Straße nochmals abbiegen), bitte eigenes Werkzeug mitbringen, aktuelle

Info: <https://nuernbergerland.bund-naturschutz.de/>

- 91522 Ansbach, Verkauf von Christbäumen vom Erzeuger, nach eigenen Angaben frei von Pflanzenschutzmitteln und Dünger (neben konventionellen Bäumen, Kennzeichnung beachten), Parkplatz von Möbel Philipp, Adalbert-Pilipp-Straße 21, Verkauf vom 1. bis 23. Dezember (solange der Vorrat reicht), Montag bis Samstag, 9.30 – 18 Uhr, Patrick Meßthaler, Tel. 09875/9789794, www.weihnachtsbaeume-messstha-ler.de.

- 91639 Wolframs-Eschenbach, Verkauf von Christbäumen vom Erzeuger, nach eigenen Angaben frei von Pflanzenschutzmitteln und Dünger (neben konventionellen Bäumen, Kennzeichnung beachten) zwischen Waizendorf und Wolframs-Eschenbach direkt an der Kultur, Verkauf vom 1. bis 23. Dezember (solange der Vorrat reicht), Donnerstag bis Samstag, jeweils 9.30 bis 18 Uhr, Patrick Meßthaler, Tel. 09875/9789794, www.weihnachtsbaeume-messstha-ler.de.

- 91710 Gunzenhausen, Verkauf von Christbäumen vom Erzeuger, nach eigenen Angaben frei von Pflanzenschutzmitteln und Dünger (neben konventionellen Bäumen, Kennzeichnung beachten) gegenüber Nürnberger Str. 104, Verkauf vom 1. bis 23. Dezember (solange der Vorrat reicht), Montag bis Samstag, 9.30 – 18 Uhr, Patrick Meßthaler, Tel. 09875/9789794, www.weihnachtsbaeume-messstha-ler.de.

- 91729 Oberelbach, ökologische Christbäume aus eigenen Wäldern und Kulturen, gemäß jährlicher Überprüfung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft vom 19. März 2025, seit 1995 frei von Pflanzenschutzmitteln und Dünger, Verkauf an den Adventswochenenden Freitag bis Sonntag, 9 bis 17 Uhr, am Forstbetrieb und Weihnachtsbaumhof Jürgen Meßthaler, Juchhöweg 15, Tel. 0172/8403129, www.weihnachtsbaeume.bayern

Zur Sache

Weitere Händler unter <https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/feste-feiern/weihnachtsbaum-kaufen>